

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	9
Vorbemerkung	11
I. Theoretische Grundlagen für die Bestimmung des Informationsverhaltens im internationalen Konzern	15
1. Problemstellung	15
2. Information, Machtverhältnis und Informationsverhalten	16
2.1. Information	16
2.2. Macht als Struktur- und Handlungskategorie	18
2.3. Die Bedeutung von Informationen für die Unternehmensführung und die Arbeitnehmervertretung	28
2.4. Welche Faktoren beeinflussen das Informationsverhalten?	33
3. Die Bedeutung des Rechts für das Informationsverhalten	36
3.1. Betriebliche Mitbestimmungsrechte	37
3.2. Unternehmensmitbestimmung	44
4. Internationalisierung des Konzerns und Information	47
4.1. Die Internationalisierung bundesdeutscher Konzerne	47
4.2. Internationale Unternehmensstrategien	48
4.3. Restrukturierung der Konzerne im Sinne einer „globalen Rationalisierung“	51
4.4. Die Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien	53
5. Veränderungen in der organisatorischen und rechtlichen Unternehmensstruktur und der innerbetrieblichen Ablauforganisation	55
5.1. Hierarchische Unternehmensstruktur und Interessenvertretung	56

5.2.	Diversifizierung und funktionale Dezentralisierung der Unternehmensstruktur	58
5.3.	Veränderung der betrieblichen Arbeitsabläufe	60
6.	Grenzüberschreitende Konzernpolitik im Interessenkonflikt zwischen Management und Arbeitnehmervertretung	63
6.1.	Auswirkungen einer grenzüberschreitenden Konzernpolitik auf die Arbeitnehmer und ihre Interessenvertretung	63
6.2.	... und wo bleibt die Mitbestimmung?	67
6.3.	Grenzen der Informationsrechte bei grenzüberschreitenden Konzernaktivitäten	72
II.	Empirische Untersuchung: Konzernstrategie, Struktur und Informationsverhalten	77
1.	Übersicht über die untersuchten Konzerne	77
1.1.	Methodische Vorbemerkung	77
1.2.	Tabellarische Konzernübersicht	80
2.	Internationale Konzernstrategien	88
2.1.	Die Konzerne im einzelnen	88
2.2.	Fazit	94
3.	Betroffenheit und Problemsicht	96
3.1.	Die global agierenden Konzerne	96
3.2.	Der Grenzgänger	100
3.3.	Die länderspezifisch orientierten Konzerne	100
3.4.	Der Sonderfall	103
3.5.	Fazit	104
4.	Struktur und Information	105
4.1.	Die global agierenden Konzerne	109
4.1.1.	Der Chemie-Konzern	109
4.1.2.	Der Technologie-Konzern	113
4.2.	Der Grenzgänger	117

4.3. Die länderspezifisch orientierten Konzerne	120
4.3.1. Der Teile-Konzern	120
4.3.2. Der Modul-Konzern	124
4.3.3. Der Nahrungsmittel-Konzern	125
4.3.4. Der Bau-Konzern	127
4.4. Fazit	131
 5. Mitbestimmungs- und Informationsverhalten	 132
5.1. Restriktives Mitbestimmungs- und Informationsverhalten	133
5.1.1. Autoritärer Führungsstil bei Teile	133
5.1.2. Geringe Kompromißbereitschaft des Managements bei formaler Anerkennung der Mitbestimmung – der Fall Techno	136
5.2. Offensives Mitbestimmungs- und Informationsverhalten	140
5.2.1. „Profis gegen Amateure“: Strategisches Spiel mit Informationen	140
5.2.2. Die Überzeugungskraft der betriebswirtschaftlichen Denkweise	142
5.2.3. Mitbestimmung auf Grundlage einer Interessenkoalition	143
5.2.4. Einbindung von Schlüsselpersonen	144
5.3. Reaktives Mitbestimmungs- und Informationsverhalten	147
5.3.1. Erfolgreiches Ringen um Anerkennung der Arbeitnehmerver- tretung bei Diät	147
5.3.2. Erfolgreiches Setzen auf die eigenen Machtpotentiale	148
5.4. Mitbestimmungs- und Informationsverhalten in den ausländischen Konzernstandorten	149
5.4.1. Erfolgreicher Kampf um Anerkennung bei der deutschen Konzernleitung	149
5.4.2. Freiräume für Mitbestimmung eines „starken“ Konzernstandorts in der Auslandstochter von Techno	151
5.4.3. Überrumpelung eines überforderten Betriebsrats	152
5.5. Fazit	152
 6. Die Internationalisierung der Interessenvertretung	 153
6.1. Motive für den Aufbau europäischer Arbeitnehmerkontakte	153
6.2. Zum Stand der Internationalisierung der Interessenvertretung	154
6.3. Schwierigkeiten beim Aufbau internationaler Beziehungen	161
6.4. Fazit	163

7. Strategie, Struktur und Verhalten –Fazit aus der empirischen Analyse	165
7.1. Internationalisierungsstrategie und Konzernstruktur	165
7.2. Mitbestimmungsstruktur und Verhalten	166
7.3. Internationalisierungsstrategie und Verhalten	168
8. Schlußfolgerungen	169
8.1. Internationalisierung des Konzerns: frühzeitiges Handeln notwendig	169
8.2. Der Umgang mit Informationen – ein Problem für Betriebsräte?	170
8.3. Erosion der Mitbestimmung durch Internationalisierung?	173
8.4. Die EU-Richtlinie – bessere Chancen für die Arbeit der Interessenvertretung?	176
III. Perspektiven	180
IV. Zusammenfassung	186
Literatur	191